

#01/2022

Mitteilungen / Dezember 2021 / Januar / Februar 2022

M
useumsverein
Abteiberg e.V.



Vorschau Dezember 2021 / Januar / Februar 2022

(unter Vorbehalt – abweichende Informationen folgen digital
und / oder per gesonderter Einladung)

AUSSTELLUNGEN

SCHENKUNG OUTSET KW PRODUCTION SERIES im MUSEUM ABTEIBERG

ANDREA BÜTTNER, JAMIE CREWE,
BEATRICE GIBSON, ONYEKA IGWE,
LIN+LAM, RACHEL O'REILLY
bis 21. Februar 2022

WERKSTATTBERICHT SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH (Beuys)

bis April 2022

PROGRAMM

5. Dezember
Erster Sonntag
Programm für Kinder und Erwachsene

16. Dezember
Dritter Donnerstag
Workshop für Kinder und Jugendliche
& Jour Fixe der MG_Artfriends

2. Januar
Erster Sonntag
Programm für Kinder und Erwachsene

20. Januar
Dritter Donnerstag (geöffnet bis 22 Uhr)
& Jour Fixe der MG_Artfriends

29. Januar
Tagesfahrt nach Duisburg
Museum Küppersmühle &
Lehmbruck Museum

29. Januar – 26. März 2022
Erwachsenenkurs Malerei
Acht Termine samstags

6. Februar
Erster Sonntag
Programm für Kinder und Erwachsene

17. Februar
Dritter Donnerstag
& Jour Fixe der MG_Artfriends

AUSSTELLUNGSGESPRÄCHE / THEMENFÜHRUNGEN

jeweils sonntags 11.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Museum Abteiberg

19. Dezember
SCHENKUNG OUTSET –
Sechs neue Filmproduktionen
im Dialog mit der Sammlung
mit Tamara Herbers

16. Januar
SCHENKUNG OUTSET –
Sechs neue Filmproduktionen
im Dialog mit der Sammlung
mit Kai Welf Hoyme

20. Februar
**Der Spiegel und seine Bedeutung
in der zeitgenössischen Kunst**
mit Ulrike Engelke

IMPRESSUM

Mitteilungen des Museumsvereins Abteiberg

Herausgeber

Museumsverein Abteiberg e.V.
Redaktion: Dr. Christian Krausch
Beiträge: Haris Giannouras (HG)
Uwe Hillekamp (UH), Julia Kasten (JK),
Henrike Robert (HR), Dr. Christian Krausch (CK)

Gestaltung: Adeline Morlon
Druck: Druckerei Sieben GmbH, Korschenbroich
In den freien Beiträgen kommen die persönlichen
Ansichten der Verfasser zum Ausdruck.

Kontakt

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz
41061 Mönchengladbach
Fon: +49 2161 252647
Fax: +49 2161 252659
Montag bis Donnerstag 9 – 13 Uhr
sonst Anrufbeantworter
www.mv-mg.de, info@mv-mg.de
mg_artfriends@mv-mg.de

Die Mitgliedschaft ermöglicht freien Eintritt zu
den Museen in Mönchengladbach, Informationen
und Einladungen zu den Aktivitäten des
Museums und des Museumsvereins; freien
Eintritt zu Veranstaltungen; kostenlosen Bezug
der Mitteilungen; Berechtigung zur Teilnahme an
Exkursionen und zum Erwerb von Jahresgaben.
Möglichkeit des Beitritts in den Förderkreis des
Museumsvereins.

Jahresbeitrag 40 EUR, Zweitkarte 20 EUR
Ermäßigungen 15 EUR
Firmenmitgliedschaft 400 EUR,
Förderkreismitgliedschaft 250 – 1.000 EUR

Bankverbindungen

Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE44 3105 0000 0000 0610 10
SWIFT-BIC: MGLSDE33
Gladbacher Bank
IBAN: DE89 3106 0181 0003 5970 16
SWIFT-BIC: GENODED1GBM

Vorstand

Dr. Carsten Christmann, Uwe Hillekamp,
Ulla Driescher, Susanne Titz, Dirk Kniebaum

Beirat

Dr. Elke Backes, Robert Bückmann,
Eva Caroline Eick, Dr. Klaus Gronen,
Irma Kurtsiefer, Dr. Detlef Irmen, Melanie Söllner,
Eugen Viehof

Geschäftsführer

Dr. Christian Krausch

Städtisches Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz
41061 Mönchengladbach
Fon: +49 2161 252637
Fax: +49 2161 252659
www.museum-abteiberg.de
mail@museum-abteiberg.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
11.00 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
11.00 – 18.00 Uhr
An jedem 3. Donnerstag im Monat:
11.00 – 22.00 Uhr

An jedem 1. Sonntag im Monat:
Freier Eintritt

Skulpturengarten:
Montag bis Freitag: 11.00 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr

Titelbild:

Pop Paradiso, 2021 © Agentur Terz Machen

Förderer

**DORNIEDEN
GRUPPE**

**KALENDER KUNST IM
RHEINLAND**
www.kunst-im-rheinland.de

BWS
legal

Rechtsanwälte
Dr. Backes + Partner
Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 41 91 0
info@bws-legal.de



ANDREA BÜTTNER

WHAT IS SO TERRIBLE ABOUT CRAFT?

DIE PRODUKTE DER MENSCHLICHEN HAND

2019



Andrea Büttner, *What is so terrible about craft? / Die Produkte der menschlichen Hand*, 2019. Courtesy the artist; Hollybush Gardens, London; David Kordansky Gallery, Los Angeles; Galerie Tschudi, Zuoz.
© Andrea Büttner / VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Die in London und Frankfurt am Main lebende Künstlerin Andrea Büttner untersucht in unterschiedlichen Medien von Installation, Malerei, Fotografie, Holzschnitt und Video Themen wie Scham, Arbeit und Armut. *What is so terrible about craft? / Die Produkte der menschlichen Hand* ist als eine Doppelprojektion angelegt. In der linken Projektion wird eine Messe in einer Kirche begleitet. Die rechte Seite zeigt Szenen aus einem Kaufhaus, die eine Auswahl verschiedener Luxusprodukte präsentieren. Beide Szenen wurden in der Kölner Innenstadt aufgenommen. Der Titel impliziert, je nach Lesart, dass wir bereits wissen, wie schlecht das Handwerk ist, oder stellt eine rein rhetorische Frage, die keiner Antwort bedarf. Beide Filmsequenzen sind durch eine gemeinsame Erzählung verbunden: die Geschichte einer Nonne, die nie zu sehen, sondern nur zu hören ist. Ihr Sprechen aus dem Voiceover bestimmt die gesamte Arbeit. Büttner lenkt den Blick auf die kritischen politischen Symbole des Handwerks. So verweist sie auf eine Verbindung der Idealisierung des Handwerks zu reaktionärer Politik und rechter Ideologie, auf seine Rolle für nationale Identitäten und Traditionsbildung.

Für die Präsentation der Arbeit von Andrea Büttner im Museum Abteiberg wurde der grüne Vortragssaal ausgewählt. In Reaktion auf die detaillierte Gestaltung und die übliche Nutzung dieses Raums – einer der Vermittlungsräume, die Hans Hollein in den 70er Jahren entworfen hat – wurden zwei Projektionsflächen in jene Richtung installiert, wo sich sonst eine großformatige Leinwand befindet. Die Tafeln sind nach den Richtlinien der Künstlerin in einem leichten, an ein aufgeschlagenes Buch erinnernden Winkel, mit einem geringen Abstand von etwa 20 cm angeordnet. Der Akt des Sehens ist somit durch das Werk selbst vorgegeben, da es nur eine Position gibt, die es dem Publikum ermöglicht, beide Projektionen gleichzeitig zu erleben. Es ist kunsthistorisch bei Arbeiten mit einer Doppelprojektion oft der Fall, dass es um die Gleichzeitigkeit der einzelnen Filme geht, die parallel stattfindende Erzählung und die Verbindungen, die sie zwischen den beiden ermöglicht. In diesem Fall scheint zunächst jede Projektion unabhängig zu sein, und der Dialog zwischen den beiden Filmen mag auf den ersten Blick unzusammenhängend erscheinen.

Das Voiceover, das nur wenige Minuten lang zu Beginn des Films zu hören ist, agiert als das gemeinsame Element, welches das Prinzip des Doppelkanals zusammenführt. Die Geschichte einer Nonne, die nach Köln gezogen ist und in dem für die Wiederkehr des Handwerks sehr charakteristischen Warenhaus Manufactum eine Stelle gefunden hat, verbindet die beiden bewegten Bilder nicht nur auf der narrativen Ebene, sondern wird gleichzeitig zu einem formalen, für das Konzept der Doppelprojektion wesentlichen Element.

Sobald man den dunklen Projektionsraum verlässt, wird in der Gartenebene eine Gruppe von Werken von Joseph Beuys in der Gartenebene neu sichtbar. Die Auswahl aus der Sammlung des Museum Abteiberg zeigt die Arbeit *Filzanzug* von 1970, der im Korridor hängt, und das Tuchobjekt, ein gefärbtes Leinentuch aus dem Jahr 1960, das in einem auf Augenhöhe hängenden Zinkblechkasten ruht, sowie die Vitrine *Lagerplatz* von 1962-66, mit Objekten und gefundenen handwerklichen Materialien. (HG)

PRÄAMBEL

40 JAHRE MUSEUM ABTEIBERG 100 JAHRE STIFTUNG WALTER KAESBACH

Am 23. Juni 1982 wurde das Museum Abteiberg eröffnet, jener neuartige Museumsbau, den der Wiener Architekt Hans Hollein mitten in die heterogene Gegenwart der Stadt Mönchengladbach hineinsetzte. Weniger bekannt ist der zweite Jahrestag. Vor 100 Jahren, am 9. Dezember 1922, legte Walter Kaesbach die Basis für ein Museum der Gegenwartskunst in Mönchengladbach. Der aus Mönchengladbach stammende Kunsthistoriker, ein sehr früher Förderer und Sammler des Expressionismus, übergab 97 Werke an seine Geburtsstadt und strebte damit für Mönchengladbach ein Museum an, das so modern sein sollte wie die Stadt.

Beide Jahrestage motivieren das Programm 2022. Der 40. Geburtstag des Museum Abteiberg wird gemäß der Programmatik seiner begehbaren Architektur drinnen und draußen gefeiert.

Das Festival POP PARADISO im Skulpturengarten, im Sommer 2021 erfunden, erhält 2022 eine zweite Auflage und wird um den 23. Juni zum großen Fest für Museum und Stadt. Die verschiedensten lokalen Szenen kommen zusammen und nutzen den Skulpturengarten als ihre Bühne, ihre Bar, ihren Musik-, Kunst- und Kinderpartyraum. Jeder Tag ein anderes Format, Kontakte und Übergänge sind dabei Programm, frei nach der Devise der Avantgarden: „Seht, hört, erlebt, was ihr nicht kennt“.

Der 100. Jahrestag der Stiftung Kaesbach im Dezember 2022 verweist zurück in die Ge-

schichte des 20. Jahrhunderts und regt dazu an, das Mönchengladbacher Museum aus ihr heraus neu zu betrachten. Ein Jubiläumswochenende ist in Vorbereitung, das sich Walter Kaesbach und der Geschichte seiner Stiftung für das Mönchengladbacher Museum annähern will. In verschiedenen Vermittlungsformaten wird es um Kaesbach's Vision des modernen Museums gehen, ebenso um den lokalen Widerstand gegen die Avantgarde, die Beschlagnehmung seiner Werke als „entartete Kunst“ im Jahr 1937 und die anschließende Rekonstruktion der Mönchengladbacher Sammlung in den späten 1940er und 50er Jahren, an der Walter Kaesbach nochmals mitwirkte.

Dass die Jahrestage 1982 und 1922 zusammenfallen, ist Zufall. Die Idee, sie beide 2022 zu betrachten, führt zu Wiederentdeckungen ihrer Geschichten. Was will ein Museum heute, 40/100 Jahre später? Was für ein Ort ist dieses Museum, das vor 40 Jahren in der Mönchengladbacher Innenstadt erschien und bereits 60 Jahre zuvor als ein Ort für die Gegenwart erträumt wurde? Was waren die Ideale in den Jahren 1982 und 1922? Welches Ideal haben wir heute? Vielleicht am deutlichsten die Öffnung des Museums, eine Offenheit und Durchlässigkeit für die Gesellschaft der Stadt. Wenn alles gut geht, wird dies im Jahr 2022 an vielen Stellen sichtbar werden, nicht nur im POP PARADISO des neu genutzten Skulpturengartens, sondern auch in der Gegenwart der Kunst im Hans-Jonas-Park und im Garten des Arbeitslosenzentrums, in der verstärkten Nutzbarkeit des Museums für die Programme der Mönchenglad-

bacher Schulen und Jugendzentren.

Parallel drinnen und draußen zu denken, erscheint uns im Jahr 2022 wichtig. Der aktuelle Wandel der Welt macht die Situation für Kunst, Kultur und deren Institutionen schwieriger, die wachsenden Krisen bedrohen Aufmerksamkeit, Freiheiten, Ressourcen für Kultur. Zugleich eröffnet sich die Chance zu einer Neubetrachtung ihrer Rolle in der Gesellschaft. Das Museum kann neu entdeckt werden als Ort der Kunstgeschichte(n) und der Gegenwart unserer Zeit. (HR)



Kunstvermittlung, Ghislaine Leung, Arches, 2021, Museum Abteiberg, Foto: Henrike Robert

EIN GARTEN MIT BRÜCKEN (WIRBELSÄULE, MAGEN, KEHLE, OHR) ENDSPURT FÜR RUTH BUCHANAN



© Entwurf Ruth Buchanan
mit Fynn-Morten Heyer, 2020

Im Rahmen des Programms Neue Auftraggeber setzt die Kunststiftung im Museum Abteiberg nunmehr gemeinsam mit den Neuen Auftraggebern und lokalen Förderern alles daran, das geplante Pilotprojekt mit der Nachbarschaft auf dem Grundstück des Arbeitslosenzentrums am Abteiberg im nächsten Jahr umzusetzen.

Auf Initiative von Team und Besucher:innen des Arbeitslosenzentrums sowie Schüler:innen und Lehrer:innen des HUMA ist der Auftrag zu einer künstlerischen Gestaltung eines neuen gesellschaftlich-kommunikativen Orts entstan-

den. Die eingeladene neuseeländische Künstlerin Ruth Buchanan manifestiert die neuartigen Beziehungen im öffentlichen Raum und schlägt mit ihrem Entwurf eines mehrteiligen Skulpturenensembles Brücken zwischen Institutionen und Bewohner:innen.

Die Finanzierung in einer Allianz von Partnern ist nahezu gesichert, bei Interesse an einer Unterstützung wenden Sie sich gerne an: Kathrin Jentjens, Mediatorin der Neuen Auftraggeber Rheinland: jentjens@neueauftraggeber.de (HR)



Pop Paradiso, 2021, Youtopia Festival, Layla@Youtopia Festival, Maeckes & Gitarre, Markus Maria Jansen © Agentur Terz machen, Foto: Katrin Chodor

POP PARADISO #21 RÜCK- UND AUSBLICK

„Die Kunst ist der Statthalter der Utopie“ – Max Frisch beschrieb so die Kunst als einen Weg, der neue Welten eröffnen kann. Erste Schritte einer Utopie im Skulpturengarten sind wir im August gegangen. In Kooperation mit dem Kulturbüro MG und der Verwaltung, sowie unter Schirmherrschaft unseres Vereinsmitgliedes OB Felix Heinrichs initiierten wir das erste Open-Air-Festival für Kunst & Kultur.

An elf Tagen mit elf Veranstaltungen bespielten Musiker:innen, Bühnenpoet:innen, Newcomer:innen und Künstler:innen die organisch, nachhaltige Bühnenszeleninstallation inmitten der mit eindrucksvollem Licht inszenierten Parksituation. Ob Konzert-, Party- oder Picknick-Feeling, spannende Diskussion oder Workshop – für jeden Geschmack war etwas dabei und brachte den urbanen Lebensraum nahe.

Als Auftaktveranstaltung gab es die Uraufführung des Soloprojektes *Baby Beuys und die Rücksichtslosigkeit der Hasen* von MARKUS MARIA JANSEN, passend zum 100. Geburtstag Joseph Beuys. Es folgten das Jugendfestival YOUTOPIA mit vielen jungen Bands aus Mönchengladbach und LAYLA aus Berlin, der Familiensonntag mit BAMBINI ISLAND und KIDS PARDISO, ein überzeugendes Konzert von MAECKES & GITARRE und die SLAM POETRY mit den einstürzenden Bauklötzen von GARVIN DICKHOF. Das BYGGESETT ORCHESTRA inszenierte erneut einen Klangraum im Park und mit HANI MOJTAHEDY war eine Wegbereiterin persisch, kurdischer Musik zu Gast. Dazu landete zum zweiten Mal das elektronische M.I.R. FESTIVAL im Skulpturengarten und mit der Weltmusik von CARNEVAL GLOBAL konnten

wir sonst autarken Veranstaltungen in Coronazeiten tolle Auftrittsmöglichkeiten bieten.

Das Ganze wurde flankiert von kostenlosen Aktionen in und um das Museum, die als konstruktive Utopie einer neuen Zukunft gedacht waren. Auf der Plattenebene gab es eine chillige Open-Air-Bar vom MEZCALITO, bei der man vor und nach den Events an lauen Sommerabenden mit DJ-Musik den Abteiberg genießen konnte. Hier gab es auch partizipative Angebote, aktiv während der Festivalzeit in die IHEK Stadtgestaltungen einzugreifen. Dazu gehörte zum Abschluß auch der Diskurstag BEWEGUNG – KULTUR GESTALTET STADT, bei dem mit Impulsvorträgen und Podien über die immer wichtigere kulturelle Beteiligung an Stadtentwicklung informiert und diskutiert wurde. Denn POP PARADISO sollte auch ein Start sein, ein Mönchengladbach von morgen zu denken und zu spüren. Fazit – gute Stadt geht immer nur gemeinsam!

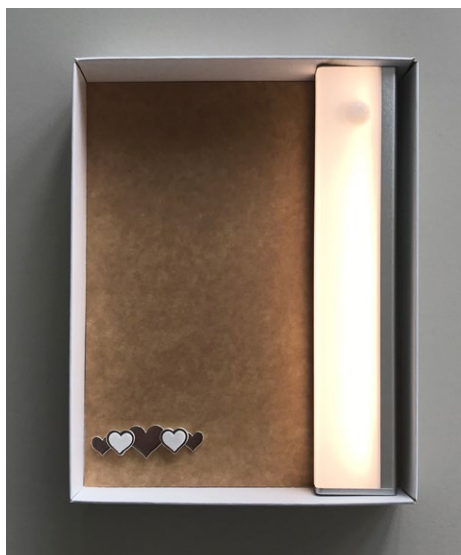
Finanziert wurde das Festival neben einem Grundbeitrag des Museumsvereins mit Unterstützung vom KULTURBÜRO hauptsächlich mit Fördergeldern des KULTURSOMMER 2021 aus dem Programm NEUSTART KULTUR des Bundes. Und so war es auch Genugtuung, neben günstigem Eintritt viele Künstler:innen, und auch all die daneben benötigten Techniker, Helfer und Crews unterstützen zu können, die seit 18 Monaten ihren Beruf nicht oder spärlich ausüben konnten.

Der allergrößte Dank gilt Oliver Leonards und der Agentur TERZ MACHEN, die das Ganze mit nur drei Monaten Vorlaufzeit komplett organisiert hat. Mit viel Feingefühl, tollen Detailplanungen

und wahnsinniger Leidenschaft. Und jeder, ob Künstler:in, Besucher:in oder Mitarbeiter:in verabschiedete sich sinngemäß mit den Worten: Es war mega – ich komme gerne nächstes Jahr wieder!

Schlussendlich war es eine sehr gut funktionierende Gemeinschaftsproduktion von Museum und Museumsverein, dem Kulturbüro, dem Dezernat IV, der Agentur TERZ MACHEN und allen Beteiligten von Bühnenbau über Ton- und Lichttechnik bis hin zu Catering und der Künstlerbegleitung. Sowie natürlich allen Künstler:innen und Acts, die sich extra für unser Festivalformat etwas Spezielles haben einfallen lassen und damit gezeigt haben, dass man erste Schritte einer Utopie erfolgreich gehen kann. Denn Utopien bedienen Sehnsüchte, skizzieren Ideenwelten und zeigen „Nicht-Orte“, die eben noch nicht existieren. Aber sie zeigen auf, wie sie beschaffen sein könnten und genau das wurde hier an elf Tagen im grünen Herzen der Stadt versucht. Momentan arbeiten wir intensiv an der Fortsetzung, insbesondere unter der Prämisse des Jubiläumsjahres 2022, in dem das Museum 40 Jahre, die Jahresgaben 50 und unser Museumsverein sogar 120 Jahre Bestand feiert. Utopienunterstützer dürfen sich dazu gerne melden. Denn wir wünschen uns die Etablierung dieses Festivals. Für die Stadt, für das Museum, für alle Bürger:innen. Denn – Utopien von heute sind oft die Realität von morgen! (UH)

GHISLAINE LEUNG PORTRAITS Kassettenkatalog



Ghislaine Leung, PORTRAITS, Courtesy die Künstlerin
und MAXWELL GRAHAM / ESSEX STREET, New York 2021

Das Format des Kassettenkatalogs wurde erstmals von dem ehemaligen Museumsdirektor Johannes Cladders eingeführt. In Folge entstand eine legendäre Reihe innovativer Künstlerpublikationen, die zwischen 1967 und 1978 veröffentlicht wurden und die traditionelle Form von Ausstellungskatalogen in Frage stellten. Anstelle eines gedruckten Ausstellungskatalogs drehte sich die Idee um eine kleine Box, mit der die Künstler:innen frei experimentieren konnten. Ghislaine Leungs Projekt knüpft an diese lange Tradition an, in der unter anderem Joseph Beuys, Hanne Darboven, Palermo, Marcel Broothaers, James Lee Byars, Daniel Buren, Carl Andre und Stanley Brouwn stehen.

Der Kassettenkatalog von Ghislaine Leung enthält erneut überraschende Dinge, dazu Textbeiträge von Bruce Hainley (Kunsthistoriker, Rice University Texas) und Eleanor Ivory Weber (Schriftstellerin und Künstlerin, Brüssel) sowie einen Entwurf für die Rede der Kulturministerin anlässlich der Ausstellungseröffnung, verfasst von Susanne Titz (Direktorin, Museum Abteiberg) und Felicia Rappe (Sammlungsleiterin und Stellv. Direktorin, Museum Abteiberg).

Die Publikation ist im Museumsshop zum Preis von 44 EUR erhältlich und erscheint in einer Auflage von 220 Exemplaren. (HG)

ÜBRIGENS...

...steht der erwähnte Kassettenkatalog von James Lee Byars aus dem Jahr 1977, den der Museumsverein als Schenkung aus Privatbesitz erhalten hat, neben einigen anderen Katalogen aus jener Zeit wieder zum Verkauf. Weitere Informationen dazu unter www.mv-mg.de

WORKSHOP FÜR KINDER & JUGENDLICHE / ERWACHSENENKURS

ART & FUTURE

Wunderschöner Müll / Waste but Beautiful

16. Dezember

Für Kinder & Jugendliche

zwischen 10 – 14 Jahren

Aus alten entsorgten Gegenständen machen wir zaubernde Kunstobjekte. Seit über hundert Jahren arbeiten Künstler:innen mit abgenutzten Dingen oder Abfällen des täglichen Lebens. In dem Workshop gestaltet wir Leuchtskulpturen mit recycelbaren Materialien, die aus dem täglichen Hausmüll stammend und gesäubert von euch mitgebracht werden können. Die kleinen leuchtenden Kunstwerke könnt ihr mit nach Hause nehmen oder sie für ein stadtgesterisches Lichtprojekt anfertigen. Sie werden voraussichtlich in einer weiteren Aktion in den Baum am Johann-Peter-Bölling-Garten, zu Füßen der Wandmalerei der Konterfeis von Museumsdirektor Cladders und Künstler Beuys gehangen.

Leitung: Christiane Behr + Ulrike Engelke

Zeit: 15.30 – 17.00 Uhr

Begrenzte Teilnehmerzahl

Kostenfrei

MALEREI

29. Januar – 26. März 2022

Für Erwachsene

In diesem Workshop führt die Künstlerin Ora Avital in die Welt der Malerei ein. Es werden Grundlagen wie Farbgestaltung, Kompositionen und Formgebung vermittelt und unterschiedliche Maltechniken erprobt. Außerdem werden Leinwände selbst aufgespannt. Die Teilnehmer:innen können individuell und experimentieren und Ideen umsetzen. Durch einen regelmäßigen Austausch entsteht ein fruchtbarer Dialog, von dem alle lernen können. Durch den offenen Charakter ist der Workshop für Anfänger:innen wie Fortgeschrittene geeignet.

Im Preis inbegriffen sind Acrylfarben, Keilrahmen/Baumwoll-Maltuch, Papier. Bitte bringen Sie ihr eigenes Malwerkzeug mit: Pinsel, Malspachtel, Wischlappen.

Leitung: Ora Avital

Termine: 8 Termine, samstags von 14 – 17 Uhr

Teilnehmerzahl: 10 Personen, mit Anmeldung

Kosten: 120 EUR, Ermäßigung 60 EUR / Bezahlung an der Museumskasse am ersten Tag des Workshops.

Informationen: Henrike Robert, Vermittlung & Öffentlichkeitsarbeit

Anmeldung: www.service.museum-abteiberg.de per Mail robert@museum-abteiberg.de oder Telefon 02263 252636

Es gilt die 3-G-Regel / Die Angebote werden gegebenenfalls an die aktuell geltenden Corona-Schutzmaßnahmen angepasst.



Foto: Museumsverein

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

7. Oktober 2021

Die Hauptversammlung fand am 7. Oktober inmitten des Museums und der Ausstellung *Ghislaine Leung. Portraits* statt. Umgeben von den Werken der Künstlerin schilderte der Vorsitzende Dr. Carsten Christmann den 59 anwesenden Mitgliedern die Corona bedingt etwas weniger umfangreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Er benennt die Mitgliederzahl, die mit 1411 nahezu konstant geblieben ist. Demgegenüber ist die Zahl der Mitglieder des Förderkreises im Jahr 2020 auf 61 leicht gesunken. Mit den Spendengeldern des Förderkreises aus dem Vorjahr wurde im Jahr 2020 die Arbeit *Ohne Titel* von Jutta Koether aus dem Jahr 1982 angekauft. Die Spendengelder des Förderkreises von 2020 sowie dem aktuellen Jahr werden angespart, um dem Museum im Jubiläumsjahr 2022 ein besonderes Geschenk machen zu können. In 2020 hat der Museumsverein zudem mit Geldern aus der sogenannten *Richters Spende* die Arbeit *Amos World: Episode Two* von Cécile B. Evans für das Museum erworben.

Der Vorsitzende erinnerte an die im letzten Jahr durch das Vorstandsmitglied Uwe Hillekamp angeregte Organisation und Durchführung zweier Konzerte im Abteigarten unter dem Label *Abbey Hill Concerts*. In diesem Zusammenhang gab Uwe Hillekamp einen kurzen Rückblick auf das Festival *POP PARADISO* in der Zeit vom 19. – 29. August des laufenden Jahres. Das viel beachtete Festival wurde auch vom Museumsverein finanziell unterstützt.

Nach dem Dank an Uwe Hillekamp sowie die übrigen Mitglieder des Vorstandes und Beirates, den Förderkreis, den Geschäftsführer, alle ehrenamtliche Helfer, sowie an Hella Jansen, die Anfang letzten Jahres die Bibliotheksarbeit übernommen hat, bat Dr. Christmann die Spre-

cherin der MG_Artfriends, Julia Kasten, kurz über ihre Arbeit für den Museumsverein zu berichten.

Im Anschluss an den positiven Kassenbericht 2020, vorgetragen von Dirk Kniebaum, sowie die Entlastung des Vorstands, stellte der Vorsitzende die Satzungsänderung hinsichtlich der Einladung zur Mitgliederversammlung §10 Ziff. II vor. Demnach wird die Satzung ohne Gegenstimmen folgendermaßen geändert und beschlossen:

„Die Mitglieder sind schriftlich oder auf elektronischem Wege unter Angabe der Tagesordnung einzuladen. [...]“

In einem bilderreichen Rück- und Ausblick auf das umfangreiche Programm des Museums erinnerten Susanne Titz sowie Dr. Felicia Rappe an die Ausstellungen und Aktionen des Museums. Die Museumsleitung berichtete von den Planungen für das Jubiläumsjahr 2022, in dem das Museum Abteiberg 40 Jahre alt wird. Zugleich wird 2022 das 100jährige Jubiläum der Stiftung Sammlung Kaesbach begangen, verbunden mit einem Forschungsprojekt zur expressionistischen Kunst.

Mit dem Ende des offiziellen Teils wechselte die Versammlung zu einem gemeinsamen Ausklang in das Museumscafé. Das vollständige Protokoll der Versammlung kann auf Nachfrage postalisch zugeschickt werden. (CK)

EINZUG DER MITGLIEDSBEITRÄGE UND FÖRDERKREISSPENDEN 2022

Wie gewohnt erhalten unsere Mitglieder Ende Januar die Ausweise für das neue Jahr. Bis dahin behalten die alten Ausweise ihre Gültigkeit. Die Mitgliedsbeiträge für 2022 werden wir am 14. Februar einziehen.

Wichtig: Um Doppelzahlungen und entsprechende Rückerstattungen sowie damit verbundene Kosten zu vermeiden, bitten wir Sie freundlich, bei Zahlungen Ihres Jahresbeitrages zu überprüfen, ob Sie dem Museumsverein ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben. Kontrollieren Sie dazu entweder Ihre Kontoauszüge nach dem 15. Februar oder fragen Sie bei uns telefonisch nach.

Der Einzug der Spendenbeiträge des Förderkreises im Museumsverein erfolgt am 15. Juni. Für eventuelle Rückfragen dazu stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. (CK)

REISEBERICHT STUDIENFAHRT LEIPZIG UND UMGEBUNG

Der Reisebericht zur vergangenen Studienreise nach Leipzig, Chemnitz und Halle erscheint in der kommenden Ausgabe der Mitteilungen.

ÜBRIGENS...

... plant der Museumsverein für das kommende Jahr Besuche der Biennale Venedig sowie der Documenta in Kassel. Darüber hinaus ist eine Studienreise nach Slowenien angedacht. Weitere Informationen dazu folgen in den Mitteilungen wie auch auf unserer Website.

MUSEUM KÜPPERSMÜHLE und LEHMBRUCK MUSEUM, DUISBURG

Samstag, 29. Januar



MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst Duisburg, Erweiterungsbau 2021, Ansicht Philosophenweg © MKM Duisburg / Herzog & de Meuron © Foto: Simon Menges

Endlich ist es so weit. Nach verschiedenen Ankündigungen ist nun der Besuch des Museum Küppersmühle geplant. Vier Jahre hat der Erweiterungsbau des Industriedenkmals in Anspruch genommen – und das nicht alleine Pandemie bedingt. Pfusch am Bau vereitelte die ersten Pläne des Architektenbüros Herzog & de Meuron, deren zweite Idee mitsamt Finanzierung dann durch die Übernahme des Mäzenatenpaares Sylvia und Ulrich Ströher und deren Sammlung realisiert werden konnte. Resultat ist eine beeindruckende Architektur inklusive eines gewaltigen Konvoluts deutscher Kunst der Nachkriegszeit, das auf rund 6100 Quadratmetern untergebracht worden ist. Hinzu kommen

Wechselausstellungen wie die aktuell laufende Präsentation *Andreas Gursky – Fotografien aus vier Jahrzehnten* mit frühen Arbeiten aus dem Ruhrgebiet, über bekannte ikonografische Werke, bis hin zu neuen Arbeiten im Großformat. In einer Führung werden die Architektur mit seiner Sammlung sowie die Arbeiten von Andreas Gursky (: 1955) vorgestellt.

Anschließend ist eine Mittagspause im nicht weit entfernten Café Museum am Lehmbruck Museum geplant, das bis zum 18. April die Ausstellung *Tony Cragg – Neupräsentation der Sammlung* zeigt. Die Formensprache des Bildhauers Sir Anthony Douglas Cragg, genannt Tony Cragg

(: 1949), ist unverkennbar, dessen Skulpturen sich rätselhaft abstrakt und zugleich von jedem Standpunkt überraschend anders offenbaren. Cragg ist der Überzeugung, dass Skulptur, ihre Form, Oberfläche und ihr Material den Menschen berühren und somit nachhaltig verändern können. So entstehen, angeregt von der zunehmenden Verschmelzung von Natur, Mensch und Technik Skulpturen von subtiler Sinnlichkeit. Bereits zwei Mal hatte der Museumsverein die Gelegenheit, die Besonderheit von Craggs Arbeiten in seinem Wuppertaler Atelier zu erleben.

Hinweis: Die Busgestellung erfolgt mit Nierstourist – Robert Flachsenberg GmbH. Die Haltestellen für die Abholung weichen aufgrund baulicher Maßnahmen von denen der Vorjahre ab!

9.30 Uhr Abfahrt Theater Rheydt, Odenkirchener Straße 78

9.50 Uhr Abfahrt Parkplatz Hauptfriedhof, Peter-Nonnenmühlen-Allee

11.15 Uhr Museum Küppersmühle, Führung Gursky und Sammlung Ströher

13.00 Uhr Transfers zum Restaurant Café Museum

14.45 Uhr Lehmbruck Museum, Führung Tony Cragg

16.15 Uhr Rückfahrt

Begleitung: Dr. Christian Krausch

Preis: 58 EUR

Mindestteilnehmerzahl: 18

Anmeldung ab sofort im Sekretariat des Museumsvereins unter den bekannten Nummern (siehe Impressum). Bitte überweisen Sie den Kostenbeitrag nach erfolgter Anmeldung auf eines der Konten des Museumsvereins. (CK)



MG_ARTFRIENDS

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen – insbesondere pandemiebedingte Einschränkungen – findet ihr zeitnah auf Facebook und Instagram sowie auf den MG_Artfriends Kanälen.

Dritter Donnerstag, 16. Dezember Workshop *Waste but Beautiful*

Im Rahmen der städtischen Aktion *Leuchtende Hindenburg* starten die MG_Artfriends mit der

Künstlerin Christiane Behr und der Kunstvermittlerin Ulrike Engelke den kostenfreien Workshop *Waste but Beautiful*.

An diesem Abend werden Leuchtmittel aus recycelbaren Materialien gestaltet. Dabei können die Teilnehmer:innen gesäuberte Abfälle aus dem täglichen Hausmüll mitbringen. Ziel des Recycling-Prozesses ist es, schöne Lichtskulpturen zu bauen, die im Nachgang aufgehängt werden. Die kleinen individuellen Kunstwerke werden dann voraussichtlich den Baum am Johann-Peter-Bölling-Garten zum Leuchten bringen.

Treffpunkt: Museum Abteiberg, Malklasse – 18 Uhr

Dritter Donnerstag, 20. Januar Plakataktion

Mit einer Plakataktion soll verstärkt auf das Museum Abteiberg und die Kunst im öffentlichen Raum in MG aufmerksam gemacht werden. Die MG_Artfriends laden in die Malklasse des Museums ein, um gemeinsam die Plakate zu entwerfen. Die Gestaltung liegt in der künstlerischen Freiheit der Besucher:innen, denn ganz

bewusst sollen ihre Ideen aufgenommen und umgesetzt werden.

Nach der Gestaltung wird ein Termin überlegt, wann die Plakate gemeinsam im öffentlichen Raum präsentiert werden können.

Treffpunkt: Museum Abteiberg, Malklasse – 18 Uhr

Dritter Donnerstag, 17. Februar Kunstquizz

Es wird wieder gequizzt! Aber mal ganz anders...Ihr bekommt ein Kunstquiz nach Hause geschickt, das bis zum Ende des Monats gelöst und zurück an die Artfriends im Museum Abteiberg geschickt werden muss. Der Gewinn ist neben einem wunderschönen Museumskatalog ein Frühstück im Café Hoffmanns am Sonnenhausplatz.

Für Wildentschlossene: Schreibt den MG_Artfriends auf den Social Media Kanälen oder eine E-Mail an mg_artfriends@mv-mg.de mit eurer Adresse und ihr macht garantiert mit. (JK)